



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CLXVI. Hasse von Blanckenburg und Hans Klützwow quittiren den Rath zu  
Prenzlau über fünftehalbhundert Marck Stettinscher Pfenninge, am 26. Mai  
1384.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CLXVI. Haffe von Blanckenburg und Hans Klügow quittiren den Rath zu Prenzlau über  
fünftehalbhundert Mark Stettinscher Pfenninge, am 26. Mai 1384.

Vor allen Cristen luden, di dessen brieff sin edder horen lessen, Bekenne wi haffe van  
Blanckenborch vn hans clutzow openbar mit dessen briue, dat di erbare lude dye Ratmanne  
tu premzlaw vns hebben betalet vnd bereydet wol tu nuge vefftehalff hundert mark stetynsche  
penninge van den negenden halfft hundert marken, di si vns plichtich weren, vn wi laten di Rat-  
manne van den veffte halff hundert marken ledich vnd los met craft des briues van vnser wegen  
vn vnser eruen wegen vn van vnser frunde wegen, den di Ratmanne met vns gelouet hebben in  
ere briue. Dit loue wi haffe vnd clutzow vorbenumet en truwen mit vnser eruen vnd frunden  
stede vnde vast tu holden an alle argelift vnd hulptewort, di den Ratmannen hinderen moge an  
deser bewarygd. Tu tuge deser dyng hebbe wi haffe vnd clutzow vnse ingefegile mit vnser  
guden willen an dessen brieff laten hangen. Geuen na gadis bort dusent iar dri hundert iar dar  
na in den vir vn achtetichsten iare, des negeften dinstages vor sunte Volborgen dage.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CLXVII. Bernd Schernecow zu Baumgarten verkauft an die Negelin, Bürger zu Prenzlau,  
einen Werder zu Baumgarten, am 6. November 1384.

Ick Bernd Schernecow, Knappe, wonastich tu Bomgarde, bekenne openbar in desme  
Brive, dat ik mid Willen myner Vründ hebbe vorkoft vnd vorkope den vorsichtigen Lüden Ty-  
decke Neggelin vnd sine Sone hans Neggelin, Borgere tu Prymslaw, eynen Werder  
in deme sülvén Dorpe tu Bomgarden, dar nu vp sit N. Dordensteen, mid alme Rechte,  
overste vnd nederste vnd mid aller Vrucht, dy daraf vallen mach, umme Vüff Mark Brandenburg-  
schen Sülvér tu eynem Wedder Kope, also dat vnser eyn den andern mach vnd scal vpfeggen  
tu Sunte Johannis Baptisten Daghe vnd dar na tu Sunte Mertins Daghe scal ik eder myn Erven  
em vüff Mark Sülvér wedder ghewen. Do wy des nicht, so scoelen se Macht hebben, tu verkopen  
den Werder, weme se willen vnd so scole wy deme kopere so dane Bewaringe don, alz ik hebbe  
em nu ghedan. Dese verscreven Dink love ik Bernt vnd mid my mine Broder Nicol vnd Achim  
Schernecow vnd klawes Schernecow mit eyner samden hand stede vnd vast ewich tu hol-  
dende. Tu eyne Tüghe hebbe wy alle verscreven vnse Ingefegel laten hanghen vor desen Brif,  
gegheven vnd gedan na Godes Bord drutteyn hundert Jare, in deme Vür vnd achtigsten Jare,  
des Sondaghes vor Sunte Mertins Daghe in der Stat tu Prinzwaw, dar is over weset Clawes  
Braband, Arnd Vaddrian, Borgher dar silves, vnd herr hinrik Vulrad, eyn Prister vnd  
meer Lüde.

Aus einem Copialbuche.